

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 24. September 1840.

Inhalt.

Die Eisenbahn und das Publikum. — Laubstücken; An-
falt. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Pres-
sigtanzeige. — Getreidepreis. — 22 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Die Eisenbahn und das Publikum.

(Eingefandt.)

Bekanntlich ist Sonntag den 18. Septbr. auf der Eisenbahn zwischen Ebthn und Halle ein Packwagen aus den Schienen gesprungen, zum Glück ohne weiteren Unfall, indem die übrigen Wagen in den Schienen blieben und auch jener alsbald wieder hineingehoben wurde. Eine officiële Bekanntmachung darüber, die noch immer nicht erschienen ist, hätte man indessen doch erwartet. Wie, wenn im Publikum jetzt folgendermaßen reflectirt wird: Untersucht ist der Vorfall ohne Zweifel auf das Genaueste, das Resultat der Untersuchung muß, da es nicht bekannt gemacht ist, wohl kein beruhigendes gewesen sein, sondern darin bestanden haben, daß sich für das Ereigniß kein Grund, dessen Abstellung man in seiner Gewalt hätte, ausmitteln lassen. Dann schließt man aber weiter: Somit kann sich dasselbe ja jeden Augenblick wiederholen und auch ein Personentwagen aus den Schienen springen; daß aber ein Wagen, der aus den Schienen springt,
auch



auch umfällt, wäre nicht das erstemal u. s. w. Hat sich der Glaube, daß die Nägel, mit denen die Schienen befestigt, zu weit hervorstehn, nur in Folge jenes Vorfalls verbreitet, oder hat er wirklich Grund? Auf diese Weise kann dies unbedeutende Ereigniß, wenn man es sich nicht zu erklären vermag und keine Sicherheit über die Abwendbarkeit desselben erhält, eben so viel Mißtrauen erregen, wie der neuerliche schreckliche Unglücksfall auf der Petersburger Eisenbahn; denn daß nicht zwei Wagenzüge von entgegengesetzten Seiten auf einander stoßen, wird man doch immer in seiner Gewalt haben, das Tageslicht allein ist schon Bürgschaft dafür. — r.

2. Taubstummen-Anstalt.

Nachträglich erhielt die hiesige Taubstummen-Anstalt von der Schuljugend der Oberer Osmünde und Gröbers durch den Herrn Pastor Nicolai 3 Thaler. Dafür dankt herzlich

Kloß.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Herr Böttchermeister Schaaf allhier übersandte heut an unterzeichnete Kasse 2 Thlr. als Geschenk für die Armen. Halle, den 21. September 1840.

Die städtische Armen-Kasse.

4. Am 15. Sonnt. n. Trin. (27. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Allg. Beichte, Sonnabend den 26. Sept. um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Prof. Franke.

3 u

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Allg. Beichte,
Sonabend den 26. Sept. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr.
Marks.

Zu St. Moritz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor v. Lip-
pelskirch aus Siebichenstein. Abendstunde um
4 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
Um 2 Uhr ein Candidat.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Den 22. September 1840.

Weizen	1	Thlr.	28	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	7	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	,	8	,	4	,	—	1	,	12	,	6	,
Gerste	1	,	—	,	—	,	—	1	,	1	,	10	,
Hafer	—	,	19	,	8	,	—	—	,	23	,	6	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die bekannten Kammerei, Gefälle unter dem Na-
men Calandszinsen, Erbzins, Wasserzins, Unpflichten,
Haussteuer, Heugeld, Anlage und Frohnegeld, sollen
bis Michaelis jeden Jahres berichtet sein. Die Haus-
besitzer werden deshalb an die Entrichtung derselben er-
innert.



innert. Nach Ablauf des Octobers setzen sich die noch in Rückstand Gebliebenen unangenehmer Anmahnungen aus. Halle, den 18. September 1840.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Land- und Stadtgericht
zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 858 belegene, dem Schneidemeister Daniel Schmeil gehörige Wohnhaus nebst Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

1129 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf.,

soll

am 4. Januar 1841 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Licitations-Bedingungen nebst Taxe des Ritterguts Freiensfelde, zu dessen Verkauf den 16. Decbr. d. J. Termin vor dem Königl. Oberlandesgerichte zu Naumburg ansteht, können in meiner Expedition eingesehen, auf Verlangen auch Abschriften davon ertheilt werden. Halle, den 19. September 1840.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Das Grummtgras der zum Rittergute Freiensfelde gehörigen, hinter Planena in den hohen Weiden gelegenen Wiese soll in dem auf

den 24. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geschäftszimmer anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 21. September 1840.

Der Justizcommissar Fritsch.

Ein großer, starker, fast noch neuer Kupferner Kessel ist billig zu verkaufen in Nr. 222 zu Halle in der Bräderstraße.

Schaaß = Verkauf.

Nächsten Freitag den 25. d. M. Vormittag 9 Uhr sollen im Lehnschen Gute zu Tornau 40 — 50 Stück Hammel- und Mutterschaaße in Parthien zu 2 bis 3 Stück meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden. A. W. Kößler.

Zu der bereits angekündigten Auction Freitag den 26. d. M. sind höhern Auftrags zu Folge eine Parthie Brief-, Schreibe- und Zeichenpapier, Siegellack, Bleistifte etc., wie auch eine Quantität schöner weißleinerer Nähzwirn von verschiedenen Sorten hinzugekommen, und wird die Auction Vormittag 9 Uhr in meinem Local ihren Anfang nehmen, Nachmittag 2 Uhr wird der öffentliche Verkauf mit Tischlerhandwerkzeug, bestehend in mehreren Sägen, Bohrer, Schraub- und Leimzwingen von verschiedener Größe, Hobel, Stemm- und Lochisen etc. fortgesetzt. Kauflustige ladet hierzu ergebenst ein Gottl. Wächter Nr. 692.

Eine in 12 Kasten bestehende Schmetterlings Sammlung ist zu verkaufen in der Stadtleißergasse Nr. 152.

Keine leichten und platten Dächer mehr!
Kritische Beleuchtung aller in neuerer Zeit vorgeschlagenen
leichtern und wohlfeilern (?)

Bedachungen.

Ein warnendes Wort für alle Diejenigen, welche etwa Lust haben, solche Bedachungen an ihren Gebäuden ausführen zu lassen. Von Matth. Phil. Lang. 8. geh. Preis 5 Sgr.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.



Im Verlage von E. Heymann in Berlin ist erschienen und zu haben in Halle in der Kümmlerschen Sortiments-Buchhandlung:

Hand- und Taschenbuch
für die

Einwohner des Preussischen Staats.

Eine Monatschrift für Freunde des Rechts
und der Ordnung.

3te bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

Zum Gebrauch für

Hausbesitzer, Haus- und Familienväter, Lehr- und
Brotherren, Gewerbtreibende aller Klassen. 2c.

Auch unter dem Titel:

Vollständiges Archiv

aller Verordnungen, Verfügungen, Polizei-, Gesetze und
Bestimmungen, welche auf die bürgerlichen Ver-
hältnisse und das Geschäftsleben der Einwohner
des Preussischen Staats Bezug haben.

Auch für Landräthe, Bürgermeister, Gerichtsschul-
zen, Polizeibeamte und Gensd'armen von hoher
Wichtigkeit.

8. br. jedes Heft 80 Seiten in groß Octav enggedruckt,
geheftet und mit 2 illum. Regierungsbezirkskarten ver-
sehen à 7½ Sgr., ohne Landkarten à 5 Sgr.

Neun Hefte von diesem überaus reichhalti-
gen und wahrhaft nützlichen Werke sind bereits
erschienen und in jeder guten Buchhandlung vorrätig.
Mit noch 4 Heften, welche bis Ende des Jahres er-
scheinen, ist das Ganze beendet. Der Verleger bittet,
sich durch eigene Prüfung von dem Werthe dieser Schrift
zu überzeugen; Beamten ein Rathgeber — Familien
ein Freund und Nothhelfer — wird Niemand es
ungekauft lassen, der davon Kenntniß genommen und es
geprüft hat.

Rechte Englische Universal = Glanzwische
v o n

G. Fleetwordt in London,

welche von mehreren berühmten Chemikern Deutschlands und Englands geprüft und laut deren Attesten das Leder, beim schönsten Spiegelglanze, stets weich und geschmeidig erhält und conservirt, ist in Büchsen à 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., 2 Sgr. und 8 Pf. nebst Gebrauchsanweisung den Herren Hoffmann und Mertens in Halle von mir zum Verkauf übergeben.

A. G. Denecke jun. in Leipzig,
Hauptcommissionair d. Hrn. G. Fleetwordt in London.

Empfehlung. Unser Lager der neuesten Ausschneid- und Modewaaren erlauben wir uns allen denen, die Leipzig während der bevorstehenden Michaelismesse besuchen, zur gütigen Beachtung unter Versicherung der billigsten Bedienung bestens zu empfehlen.

Gedr. F a n g e n b e r g.

Grimmische Straße der Löwenapotheke gegenüber.

Im K e f e r s t e i n s c h e n Hause Nr. 917 sind mehrere Zimmer mit und ohne Meubles zu vermietthen, auch kann zu 2 Pferden Stallung gegeben werden.

Eine Unterstube nebst Zubehör ist an eine einzelne Person oder stille Familie diese Michaelis zu vermietthen, Scharrnstraßen- und Promenaden-Ecke auf dem Neumarkt Nr. 1352 beim Radlermeister **W. Gröschel.**

Eine neu ausgestapete Stube und Kammer mit oder ohne Meubles steht an einzelne Herren oder Damen zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden, Glauha auf dem Stege Nr. 1765. **Elisch.**

Zum 1. April 1841 wird von einem soliden Pächter auf mehrere Jahre ein Local nebst geräumiger Wohnung im Innern der Stadt zu pachten gesucht, was sich zum Betrieb einer etwas umfangreichen Torffabrication eignet. Das Nähere bei Herrn **Arndt**, Geiststraße Nr. 1290 in Halle.

Todesanzeige.

Das vergangnen Sonnabend, den 19. d. M., Nachmittag um drei Uhr erfolgte, unerwartet frühe Hinscheiden unsers lieben Schwagers, des Consistorialraths Dütschke in Posen, zeigen wir dessen hiesigen Freunden und Bekannten Namens der tiefgebeugten Wittwe und der verwaiseten Kinder hiedurch ergebenst an. Halle, am 23. September 1840.

Die hiesigen Schwägerinnen und Schwäger
des Verewigten.

Am 19. d. M. starb zu Oppach in Sachsen nach mehrwöchentlichem Leiden unser geliebter Vater, Johann Georg Schmoht, nachdem er sein 70stes Lebensjahr wenige Tage vorher vollendet hatte.

Verwandten und Freunden des Verstorbenen widmen diese Anzeige die Hinterbliebenen.

Halle, den 22. September 1840.

Gefunden ist am verwichenen Sonntage auf dem Steinwege eine Schürze; der Eigenthümer derselben kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren Rannische Straße Nr. 506 in Empfang nehmen.

Der Finder einer grünseidenen Geldbörse wird gebeten, sie gegen eine Belohnung Taubengasse Nr. 1777 abzugeben.

Es können noch 20 junge anständige Mädchen bis Michaelis angenommen werden zum Puz- und Blumenmachen, theils die es erlernen wollen, noch lieber aber die in diesen Arbeiten länger gearbeitet und darin geübt sind. Die nähern Bedingungen sind bei mir selbst zu erfragen.

E. Schuffenhauer.

Große Ulrichsstraße Nr. 75.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Böhm e, wohnhaft im Pelikan auf dem Steinwege.